ift die Gattin

er Gu macht

, Wirk delskan merkjan igen kamn Bete

e in Stichton ft ous evorit

Berfi haffned unb s bank agen n rlaffen

ib bie teher er weit feit lin e), me

er bete farran

Tuents

Drogs Bubeh ftr. 11. iftr. 3

phung

banns rterftr.

it 39 r. 9. ohnung 20. ine 9 3 ôr 84 ftr. 11

euzeits ettr. 5 perm uftraje ung m des Was

dymanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und awar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pig. monatlich frei ins Haus, oder 40 Pig. in der Expedition abgeholt; durch die Post viertelsährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld. Redattion und Expedition:

Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.



Mnzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bfg. Bet größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaction und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telejon: Mmt Sanja, Rr. 1720.

Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Conntagsblatt".

Amtlicher Teil.

geraten rlauf von Fleisch, Burft und Fett.

eute Mittag wirb verlauft:

bei Abolf Dan:

bei Beter Schneiber:

656-710 . 6-7 901-920 . 7-7³/₂ .

la-Mole Borlage ber Fleifch, Burft und Fettfarten, oft med manheim a. M., den 5. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Butterberfauf.

riegsbei beute 6 Uhr nachmittags wird in den Berkaufsstellen jum Breife von 2.78 Mark bas Bfund an bie er ber Rummern 1-490 unter Borlage ber Butterperkauft.

dmanheim a. D., den 5. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Diefenharbt.

Rartoffelverfauf.

Rontag, ben 7. d. Mts., werden die Rartoffelteine für die laufende Woche wieder ausgegeben war an die Inhaber der Nummern 1—300 um 1, 301—600 um 4 Uhr, 601—900 um 5 Uhr, 310 um 51/2 Uhr nachmittags.

wird wiederholt darauf aufmerkjam gemacht, daß folung der Bezugsscheine punktlich ju den feftge-Stunden gu erfolgen hat.

bomanbeim a. D., ben 5. Auguft 1916. Der Bürgermeifter:

Betr. Ginmadzuder.

et Rreis hat der Gemeinde weiterhin eine kleine Einmachaucker überwiesen und gelangt berfelbe

von Montag ben 7. d. Mts. ab bei ben Spezereihandlern jum Berkauf.

Preis für Burfelguder 36 Pfennig bas Pfund . Randis (meiß) 55

Die erforberlichen Bezugsicheine find am Montag, vormittags von 9-12 Uhr, auf bem Rathaus (Boligeis woche) in Empfang gu nehmen.

Schwanheim a. D., ben 5. Auguft 1916.

Der Bargermeifter: Diefenharbt.

Befanntmadung.

Montag, den 7. d. Mts., vormittags 111/2 Uhr, wird ber Bullendung und Jauche verfteigert.

Schwanheim a. M., ben 5. Muguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Berdingung.

Die Lieferung von Rohlen, Brikets und Roks für

Schule und Rathaus ift gu vergeben. Berichloffene, mit entfprechender Aufschrift verfebene

Angebote find bis Donnerstag, den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr an das Burgermeifteramt gu richten. Schwanheim a. D., ben 3. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter. Diejengarbt

Befanntmadung.

Das Auflesen des Fallobstes in den geschloffenen Baumanlagen ift nur an ben Wochentagen, Montag, Mittwoch und Freitag, in den Stunden vormittags bis 11 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr gestattet.

Schwanheim a. M., ben 5. Muguft 1916. Das Ortsgericht Diefenharbt, Ortsgerichtsvorfteher.

Befanntmadung.

Rach & 11 ber Befanntmachung bes Bunbesrats über Die Regelung Des Berfehrs mit Beb., Birt. und Strict-waren vom 10. Juni 1916, R. B. Bl. G. 463, burfen pom 1. Auguft ab Gemerbetreibenbe im Rleinhandel und in Der Dagidneiberei Beb. Birt. und Stridmaren, fomie Die aus ihnen gefertigten Erzeugniffe nur gegen Bezugsichein an Die Berbraucher, veraugern.

Eines Bezugsicheines bebarf es nicht bei ben Begenftanben, bie in bem Bergeichnis auf Geite 468/470 bes Reichsgesenblattes (Geite 2 bes Rreisblattes, Amtliche Betanntmachung Rr. 44 vom 31. Juli 1916) aufgeführt find.

Die Ausfertigung bes Bezugsicheines erfolgt burch bie Magiftrate und Gemeinbevorftanbe bes Bohnortes bes Untragftellers.

Der Bejugsichein ift nicht übertragbar, er gibt tein Recht auf Die Lieferung ber Bare, beren Bebarf beideinigt ift.

Die Bemerbetreibenden haben die empfangenen Bejugsicheine burch beutlichen Bermert ungultig gu machen (Lochen und bergl.), bie ungultigen Scheine ju fammeln und am 1. jeden Monats bei ben Dagiftraten und Bemeinbevorftanben abguliefern.

Auf Die Strafbestimmungen Des § 20 ber Befannt. machung bes Bundesrate vom 10. Juni meife ich noch be-

Dochft a. Dt., ben 1. Auguft 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes bes Rreifes Bochft a. DR. 3. B.: Dr. Jante.

Bird veröffentlicht. Comanheim, ben 5. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befannimadung.

3n § 64 u. f. ber Bunbesraisverordnung über ben Bertehr mit Brotgetreibe und Dehl aus bem Erntejahr 1916 in ber Faffung ber Befanntmachung vom 29. Juni 1916 (R. G. Bl. G. 613) ift beftimmt:

Ber mit bem Beginne bes 16. Auguft 1916 Borrate früherer Ernten an Roggen, Beigen, Spelg (Dintel, Fefen), fowie Emer und Gintorn, allein ober mit anberem Betreibe außer Safer gemifcht, ferner an Roggen- und Beigenmehl (auch Dunft), allein ober mit anderem Dehle gemifcht, in Gewahrsam hat, ift verpflichtet, fie bem Rommunalperbande bes Lagerungsortes bis jum 20. Muguft 1916, getrennt nach Arten und Gigentumern, anzugeigen. Borrate bie nach biefer Beit unterwege find, find von bem Empfanger unverzüglich nach bem Empfange bem Rommunalverband angugeigen.

Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf:

a) Borrate, Die im Gigentum bes Reiches, eines Bunbes. ftaates ober Elfag-Lothringens, inebefonbere im Gigen-

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti.

Pacht ift gang fill und gang buntel. Rein Baut ftort be berer, Die ichlafen wollen. Wenn nur bas Blatt m großen Hauptbuch ber menschlichen Schuld nicht ge-wäre, auf bem es aufgezeichnet ist, daß das Wollen m Richtkönnen sterben nung. Wer sich nun aber ohne d weiß? Der ist ein Weltweiser, der die Sünde zerbat. Giner von benen, die fiber ber Materie fteben. forgt die gottliche Beisheit nicht vor. Rur für die und Bergweifelten, ju benen auch Tarenberg gehort. nicht ichlafen. Er will grübeln. hineinfaffen, fich wängen in ben Rachen bes unergründlichen Bortes

ine Kraft ist von dem bittersten Schmerz seines Lebens ihen, sein Wille tot. Und doch arbeiten die Gedanken hinter seiner Stirn. Die Jahre ziehen an ihm vor-Der Tag, an dem Jürgen von Wachenhusen und er de geworden sind, taucht wie ein beller Punft unter ben ber Beit empor. Beinahe fechs Jahre find feither ver-Bas die Jünglingstraft in schener Zärtlichkeit gesät, is Trene sorglich gepflegt. Ein junges Bäumchen ist geworden. Gesund und abgehärtet, weil das Adersas ihm Ansnahme gewährte, gut war. Und aus dem den wuchs der Baum, unter dessen Schatten sie Rühund Raft sauden, aus dessen Zweigen sie ihre ArbeitsNeit und ihre Begeisterung schnitzten, von dessen Blüten
den, als sie Männer wurden. Ein starter, machtvoller
don dem sie meinten, daß seine Friichte dereinft dem
sen deer und dem deutschen Baterlande zugute kommen Aber als sie ein wenig später ihre Augen zu dem Baub emporhoben, weil sie wähnten, das es um die leit sei, da war der Baum nicht mehr da. Ruchlose batten ihn gefällt, und mit seinen Frickten spielten ihn gefällt, und mit seinen Frickten spielten auf der Straße. Rur eine von all den himderten ir noch unverletzt gesunden. Sie war hart und stacklich ind nicht zertreten — die Ehre. Aber der Maun, der berst und der Bater des Mädchens, das ihm einst gehört war, meinte das auch sie hereits beschädigt sei. Er hatte bar, meinte, daß auch fie bereits beschäbigt fei. Er hatte

baupt beffen bedurfte, der form, Die um Gold ber Men lichteit fieht, obichon ihr Inhalt bas Beiligfte ber Innerlich. feit ausmacht, bas hatte Tarenbergs Stolg gerichmettert.

Das andere, bas nachher tam, traf fein herz. Auch die Rugeln würden das nicht wieder heilen tonnen, felbst wenn febr viel Blut aus den Bunden slöffe, zum Rühlen und Rein-

Tarenberg hebt ben Ropf und legt bie Saud an Die Gei-tentafche, wo bas Bortefentlle euht. Dorthin hat er Abbas Brief geftedt, ben er porfand, als er von ihr tam. Er war por jener Stunde geichrieben, in der er auf den Rnien um ihre Liebe gerungen hatte. Diefer Zwijchenfall war in dem pon Bürgen entworfenen Brogramm ficherlich nicht vorgefeben gemefen. Er gog ihn heraus und las ihn noch einmal.

Meine Liebe hat nicht sterben wollen," ichrieb ste, "auch dann noch nicht, als mein Glaube an Deine Treue ins Wanten ging. Run aber ist sie tot, denn mein Glaube brach gänzlich zusammen und erstidte sie. Der Ring, den Du mit einst gegeben haft, den gebe ich Dir heute zurück. Eine Bitte, die letzte, knüpse ich daran. Gib ihn nicht der andern. Ich habe ihn zu ost gekist. Wirf ihn sort, wie Du mich sortges worsen hast. Deute micht, daß ich haltlos zusammengebrochen bin, weil Du meine Liebe mit Jüßen tratest. Ich din start, Rur Jürgen ist dem Wahnsinn nade. Auseinem Schmerz ermaß ich die uns widersabrene Schmach in ihrem ganzen Umfang. ich bie uns widerfahrene Schmach in ihrem gangen Umfang. Dans Weddo, warum haft Du uns das getan. Lebe wohl: Du wirst fortgeben nach diesem, weit fort. Wir dürsen uns niemals wieder begegnen. Mein Bild und die wenigen Briese wirf ins Feuer, wenn Du es nicht schon getan hast. Zurückeh-men aus Deiner Hand tann ich sie nicht mehr. Sie ist mir dazu nicht rein genug. Abda von Wachenhusen."

Alls er jett zu Ende ift, wantt er auf feinem Sig. Dann wirft er die Arme über die Polzplatte des Tifches und fein Saupt darauf. Es würgt und reift an ihm. Es zwiet ihn wie mit glübenden Zangen und ichneidet fein Berg in taufend

Marum bat fle ber elenden Berleumdung geglaubt. Ober find Die Beweife, Die gegen ihn fprechen, fo ftart, bag fie nicht

ibn freilich gulegt vom Wegenteil übergengt. Aber daß es über- | anders handeln durfte? Dann gibt es mir ein Mittel, um der fterbende Mutter abgerungen hat, brechen. Er ift ficher, dag fie ibm beswegen nicht gurnen wird. Gie tann bas, was aus dem Schweigen entstanden ift, nicht gewollt haben. Soll er es wirflich tun. Sich felbst davon frei machen, weil fie ihn nicht mehr lofen tann. Riemand weiß von der letten, granifgen Stunde swifchen ihnen beiben - nur er und fein Bewifien. Das wird er zu bernhigen verfteben. Die Tote und Die Bebende fteben fich in icharfer Forberung gegenüber Belde hat ein ftarteres Recht ?

> Die gewaltige Rraft der jungen Liebe, von der er gemeint hat, daß fie gerbrochen fei, tommt wieder über ibn. Start und fordernd. Die Bunde, Die ihm Abda foling, tut nicht mehr fo brennend web. Die Geliebte verlangt ihr Recht. Es foll ihr werben. Darum tann man ihn noch lange teinen Ehrlofen fchelten. Rein, bas tann man bei Bott nicht.

> Regungslos verharrt er. Er wagt tein Glied zu rühren. In ibm ift's, wie Auferftehungsfieber. Bielleicht, daß Burgen, wenn er alles weiß, mit einem Wort abbittet; bann wird alles wieber, wie es vorher war. Alles ftill und gut, alle Qual und aller Jammer.

> Die Beit verrinnt - bie Uhr tidt weiter. Tarenbergs Seele füllt fich mit ichenem Doffen.

> Da tommt die Todesftunde, die er am Bett ber Mutter in hoben-Bigen mit burchgefampft hat. Gie fpricht mit ernftem, tranrigen Dunde an feinem Ofr: Weift Du wohl noch, was fie damals gejagt hat. Ich will es Dir ins Ge-dächtnis gurudrufen, weil es scheint, daß Du es vergessen haft. "Ein Wort von mir," hat fie damals gesprochen "und meine zertretene Francenehre kam zu ihrem Recht. Die Schaude wäre nitt dem Angenblid davongeflogen, mit dem ich sein Weib wurde." Er fleberte nach diesem Wort. Aber es blieb ungesprocen. Um Deinelwillen, mein Sohn. Dir brachte ich bies ungehente Opfer — Dir ganz allein."

> Er ftohnt ant. Sei barmbergig, Mutter — ich bin boch and Dein Rind." Die Bergweiflung rannt ihm gu: "Dem Bebenden muß man fein volles Recht geben, aber bem Toten barf es vertilirgt werben. Das ift Weisheit." 220,20

tum eines Militarfistus, ber Marineverwaltung ober ber Bentralftelle gur Beichaffung ber Beeresperpflegung in Berlin fteben ;

b) Borrate, Die im Gigentum ber Reichsgetreideftelle, Beichaftsabteilung G. m. b. D. ober ber Bentral-Gintaufsgefellichaft m. b. D. fteben;

Borrate an gebroichenem Brotgetreibe und an Debt, Die bei einem Befiger gufammen 25 Rg. nicht über-

Borrate, Die burch einen Rommunalverband an Banbler, Berarbeiter ober Berbraucher feines Begirts nach Daggabe ber fur ben Rommunalverband beftehenden Beftimmungen über Die Berbrauchsregelung

bereits abgegeben find. Dit bem Beginne bes 16. August 1916 find bie angeigepflichtigen Borrate fur ben Rommunalverband befolagnahmt, in beffen Begirte fie fich befinden. Borrate Die gu Diefer Beit unterwegs find, find fur ben Rommunalverband beichlagnahmt, in beffen Begirte fie nach beendeter Beforberung abgeliefert werden. Die Anzeige ift ichrift-lich ober mundlich bei ber Gemeinbebehorbe bes Bohnories ber Ungeigepflichtigen ju erftatten.

Din Gefangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe

bis gu 1500 Dart wird beftraft :

1. wer die Angeige nicht in Dir gefegien Grift erftattet, ober mer miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht,

2. mer ber Borfdrift bes § 68 Ubf. 2 jumiberhandelt. Borrate, bie verschwiegen find, tonnen neben ber Strafe eingezogen werben, ohne Unterichied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

Sochft a. D., Deu 1. Auguft 1916.

Der Landrat. 3. B .: Dr. Jante,

Bird veröffentlicht.

Comanheim, ben 1. Muguft 1916.

Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Deuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 4. Auguft. (28. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsschauplag:

Der Artillerickampf erreichte nördlich bes Ancre-Baches wieder große Starke, er murbe gwifden Uncre und Somme mit unverminderter Seftigkeit fortgefest. Rräftige feindliche Angriffe find nordlich von Ovillers füdmeitlich von Guillemont und nördlich des Behöftes Monacu abgewiesen. Gublich ber Somme icheiterte nachts ein Angriff bes Gegners bei Barleur.

Den Frangofen gelang es gestern abend, sich in den Besit unserer Stellungen am Dorfe Fleurn und süblich bes Berkes Thiaumont gu fegen. Unfere heute morgen einsegenden Gegenangriffe brachten uns wieder in ben vollen Besit des Dorfes Fleurn und der Gräben westlich und nordwestlich dieses Ortes. Feindliche Angriffe nord-westlich des Werkes Thiaumont und gegen unsere Stellungen am Chapitre- und Bergwalde wurden geftern abend unter großen Berluften des Feindes abgewiefen. Die Lage ift jest wieder fo, wie fie vor dem mit überaus ftarken Rraften geführten frangofischen Angriff mar.

Leutnant Mulger feste im Luftkampf bei Lens feinen neunten, Leutnant Frankl vorgeftern bei Beaumeg feinen fechiten Begner außer Befecht. Ferner murbe ein feindlicher Doppelbecker geftern bei Beronne, zwei meitere, wie nachträglich gemelbet ift, am 1. August fübweftlich von Arras und bei Lihons von unferen Fliegern abgeschoffen. Durch Abwehrfeuer murbe je ein feindliches Fluggeng bei Berles au Bois (fühmeftlich von Arras) und bei Ramur heruntergeholt, letteres aus einem Ge-

ichmaber, bas Ramur mit geringem Sachichaben angegriffen hatte.

Ditlicher Rriegsichauplag:

Front des Generalfeldmaricalls von Sindenburg.

Rordmeftlich von Boftamy zwangen wir burch Feuer ben Geind gur Aufgabe vorgeschobener Graben und wiefen in ber Gegend von Spiagla (amifchen Rarocaund Wisniem-Gee) Borftofe gegen unfere Felbmadj=

Am Germetich öftlich von Gorobitichtiche und an ber Stichara fuboftlich von Baranowitichi lebhafte Sand-

Bei Lubicfgem Scheiterten abermals ftarke feindliche

3m Abichnitt Sitowicze-Bielick entfpannen fich heftige Rampfe, in beren Berlauf ber Begner in bas Dorf Rudka-Mirnnske und die anschließenden Linien eindrang. 3m Gegenangriff gewannen beutsche und öfterreichischungarifche Bataillone, fowie Teile ber polnifchen Legion ben verlorenen Boben reftlos gurud. Sie machten 361 Befangene, erbeuteten mehrere Maschinengewehre und wiefen erneute ruffifche Angriffe glatt ab.

Beiter füblich, fowie bei Oftrow und in ber Gegend öftlich von Swiniughn kamen feindliche Unternehmungen in unferem Feuer nicht über Die erften Unfage hinaus.

Front des Feldmarichalleutnants Ergherzog Rarl.

Bei ber Armee bes Generals Grafen von Bothmer keine besonberen Ereigniffe.

In ben Rarpathen in Gegend bes Ropilas gemannen beutiche Truppen Boben.

Balkankriegsichauplag:

Bor ben Stellungen fublich von Bitoli fanden für Die bulgarifchen Borpoften erfolgreiche Befechte mit ferbifchen Abteilungen ftatt.

Oberfte Deeresleitung.

Tagesberichte der Berbundeten.

Bien, 4. August. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb perlautbart:

Ruffifcher Rriegsichauplat:

Besilich der oberen Moldava und am Czarnn Czeremos am rechten Flügel ber unter dem Oberbefehl bes Feldmarichalleutnant Erzherzog Karl Franz Josef gebilbeten Seeresfront entwickeln fich neue, für die verbunbeten Truppen gunftig verlaufende Rampfe.

In der Mitte und am linken Flügel ber Seeresfront bes Ergherzogs keine befonberen Begebenheiten. Bei Balofce griff ber Feinb unfere Stellungen an.

Er murbe abgeschlagen; Die Rampfe bauern fort. Bei ber Armee bes Generaloberften von Terefstnanfakn ichlug unfere Ravallerie im Bajonettkampf einen Angriff gurud. Giner unferer Glieger hat in Diefem Raum vorgeftern einen feindlichen Farman-Doppelbecker

abgeschoffen. Beftlich von Rafgowka am Stochod brach geftern pormittag ein ftarker ruffifcher Angriff gufammen. Rachmittags gelang es bem Geinbe burch erneute Borftoge, bei Rudka in unfere Linien einzudringen. Berbeieilenbe deutsche und öfterreichisch-ungarische Bataillone und Teile der polnischen Legion marfen die Ruffen des abends

vollends gurück. Siiblich der Bahn Garnn-Rowel mehrten die Truppen bes Generals Sath einen ftarken ruffifchen Ungriff ab.

Italienifcher Rriegsichauplat.

Die Lage ift unverandert. In mehreren Abschnitten ber Sjongofront entwickelte Die feindliche Artillerie geftern eine lebhafte Tätigkeit.

Süböftlicher Rriegsichauplag:

Richts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generali. v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der fürkifche Bericht.

- Konftantinopel, 4. August. (W. B. Richte Amtlicher Berichts vom 21. Juli (türkische Zeitrechn An der Irakfront und im Abschnitt von Felabie Menderung ber Lage. Gine unferer Freiwilligenlungen fügte bem Feinde in einem Treffen, bas gm ihr und einer ichmachen Abteilung bes Gegners fand, Berlufte gu und erbeutete Befangene und Bie In Berfien murbe ber Jeind in einem Rampf, ben u Truppen ben Ruffen am 16. Juli abends in ber Ge des Ortes Bukan lieserten, gezwungen, sich nach Ra zurückzuziehen. Er ließ 200 Tote am Rampfplat zu Wir eroberten 3 Maschinengewehre in gutem In mit allem Zubehör, eine Menge Munition, Gewehn

Raukasusfront: In ben Abschnitten von Bitlis Musch keine Beranderung. Gin Angriff, ben bie & gegen einen Zeil unserer Stellungen im Abichnin Oknott, eima 80 Rilometer füblich von Erzerum, nahmen, murben gum Stehen gebracht und von u Streitkräften guruckgewiesen. Un ben anberen abichnitten im allgemeinen Rube.

Ein ruffisches Torpedoboot beschaft Treboli und ungeschützte Orte an ber Rufte. Ginige f murben gerftort, 6 Einmohner getotet ober verm

Un ber ägnptischen Front fanden in ber Ume von Ratia fortgefest Scharmugel ftatt.

Um 19. Juli beschoft ein feindliches Kriegsicht ber Sohe von Muhamebie eine Stunde lang ergeb die Dattelmalber von Sut-el-Redjot und Ogratyna lich von Ratia murbe ein Kriegsschiff durch Bombe würfe von einem amferer Flugzeuge gezwungen, bas ! einzuftellen und fich gu entfernen. Bon ben a Fronten ift keine michtige Rachricht eingelaufen.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 4. August. (B. B. Nichtamtlich.) Am Bericht vom 2. Auguft. Es wird keine Beranberun der makedonischen Front gemelbet. Rach ben in m Bericht vom 27. Juli ermahnten Rampfen hat fic Ermähnenswertes ereignet, außer dem alltig fcmachen Artillerieseuer und unbedeutenden Batra aufammenftogen. Die Berlufte bes Feindes an in ben Gefechten am 25. und 27. Juli find zwein groß als die in unferem letten Bericht angeg Unter den Toten murben vier Offigiere feftgeftellt. erbenteten ein Maschinengewehr und eine große frangöfischer Gewehre.

Die Saltung Rumaniens.

Berlin, 4. Muguft. (Briv.-Tel. ber Grit In ber feindlichen und neutralen Breffe ift in ben Wochen viel von dem unmittelbar bevorftebenden greifen Rumaniens in ben Weltkrieg gesprochen und hier und ba wurden fogar gang bestimmte 3 genannt, an welchen bie rumanifche Armee ruffifchen ftofen werbe. Teilweife find biefe fcon verftrichen, ohne bag bie Regierung bes Bratianu ben Unichlug an die Entente vollzoger und, soweit wir unterrichtet find, liegt auch gurgeit lei Grund por gu ber Annahme, daß fich an ber tenden Saltung Rumaniens irgend etwas geander Ebenfo ungutreffend find nach unferer Renntnis bil bungen ober Gerüchte, als ob die rumanische Ref gebunden ober fich mehr ober meniger festgelegt Es bleibt alfo bei bem, mas wir wiederholt ge haben, bag die rumanifche Regierung aufmerkie Rriegslage verfolgt und bavon ihre Entichliegu

Biingfter ibn nicht icon vorher verfpeift hat. In biefem Fall Chre und Liebe.

Das Geffihl, bas in ber lautern Ehre wurgelt, erhebt bagegen Emipruch, Beisbeit? Bielleicht. Aber daneben Feigheit und Schwäche. Den Ramen der Toten mit hineinziehen und beichnungen, selbst wenn Du damit die Bahrheit sprichft und Dieje Bahrheit ibr nicht mehr web tun tann, - ftreift bas nicht bart an ber Ehrlofigfeit vorbei?

Roman von Rathe Lubowsti,

Und feine Liebe, die nicht hergeben tounte, mas ihr einft geborte, weicht bem großen, ftarten Befühl Des Rindes, das fich ident, die Schmach ber Mutter ju enthüllen. Die Racht vergebt. Stumm und feierlich gleitet fie weiter.

Immier mehr verhillend, ichinend, ausgleichend, je alter fie mirb. Sie bedt alles gu, Schande, herzweh und Radtheit. Gleich weichen Mitterhanden, unter beren Berührung bas Schlechte geheiligt wirb. Raftlos, mit muben, ichweren Gugen taftet fie fich pormacts. Bis ber Morgen tommit. Brau, nuchtern, regenichwer.

Da fteht Zarenberg endlich auf, um die Uniform gu

Der erfte, fable Tagebichein, ber in fein blaffes Weficht fiebt, andt gurid. Es wird wieder gang buntel im Bimmer, wie es für ben Schmers gut ift. Das Licht taugt nicht für folche Binnen, welche die gange Racht bitterlich geweint haben.

Das weiß die Allmacht, bie bas Bicht und bie Finfternis

in ber band halt und tut danach. -

Roch folafen bie Anderen alle im Saus. Es ift faum 5 Ubr. Der Baderjunge bangt ben Bentel mit bem Dorgenimbig an ben Rnopf ber Tarenbergichen Flurtfir. Er gannt seinindig an den kendy der Larendergichen Finktur. Er gannt fo beltig dabei, daß fein blasses, überwachtes Gesicht zu einer langgezogenen, auslehnenden Antlage gegen die Ungerechtigteit des Schickfals wird. Sein Weister gönnt ihm nicht viel Riche. Frise hierhet, — Frise dabin, so geht es den ganzen Zag. Ach, und der hat so viele Stunden. Auf und runter, pon ber bitterften Ratte in die glübenbfte Badofenbige binein jagt man ibn Und bas alles tut er für ein paar trodene Geme mein, die der Tag porber mitleidig fibrig lagt und für die immer gleichen "Belitartoffeln mit dem mageren Salzbering," von bein er allemal ben Ropf friegt, wenn bes Deifters

barf er fich ein wenig Sala gu ben Rartoffeln nehmen. Gin Berrenleben führt er alfo nicht.

Er taumelt ichlaftranten gur Geite und ftogt dabei an einen weichen Gegenstand, von dem er genan weiß, daß er sonft nicht bagewesen ift. Er dentt, daß es Stilmede fein wirb, ber fich einen Spaß mit ihm machen will, ober ber Heischerhund von unten, por dem er fo ichredliche Angft bat. Andere tennt er hier im baus noch nicht. Gin Schwefelhola flammt in feinen rot gefrorenen Sanden auf. Gleich barauf erlifcht es wieber. Er hat es por Schred fallen laffen, Reiner bon beiden ift es, fonbern ein Fraulein Gin gang vornehmes, feines Fraiffein mit einem richtigen but, wie ibn bie Frau Meifterin an Sonn- und Fefttagen bei bem Rirchgang auf bem Ropfe hat. Blog daß die bier viel freundlicher und ichoner barunter icant. Frige bat ploglich gar feine Angft mehr, und bie Midigfeit ift auch verschwunden.

"Bollen Sie gu beift herrn Beutmant?" fragt er ichlichtern. Rora Fiebler ift guerft erichcoden. Als fie aber bem blaffen, mageren Jungen in bas Beficht gefeben bat, weiß fie, bag es feiner von jenen ift, die bofe Jungen haben. Dagu fieht er

viel gu milbe und gu hungrig aus. "Ja," fagt fie freundlich, "zu bem will ich. Aber ich habe mich verfrüht und möchte ihn burch vorzeitiges Klingeln nicht aus bem Schlaf fibren.

Frige wird gang rot. Berrgott, muß bie aber gut fein! benti er bei fich Gein Meifter gieht ihn alle Morgen an ben Saaren aus bem Bett. Und bas Rlingeln tut boch nicht mal web.

Er trägt ben Rorb mit ben fleinen und großen, ben frummen und geraden Semmeln energifch ein Endchen wetter. Dann entzünder er ein zweites Schwefelholg. Diesmal brennt

es richtig ju Ende. Er fioft eins ber angelehnten Glasfenfterchen jurid, beffen Riegel offen bleibt, bamit er fich auf bem Midwege ben geleerten Bentel beraustangen fann, wenn Stilmete ihn nach brangen gu bangen, vergift, fchiebt ben binnen Mem bis gur Rlinfe berunter und öffnet fo die Eur, Gein Befict ftrabit voller Stolg und Wichtigfeit.

"Co." fagt er gang gludlich, "nu tonnen Gie rin." Rora entnimmt bem Zafchen ein Gelbftid und briidt es ibm in bie Band. Seine Finger gittern, als er mehr ge-

fühlt wie gesehen bat, daß es ein Martitid ift. In der fin die gleines herzens beugt er fich zu bem Riefentorb bernnte Sania O2 taftet einen Salgtuchen beraus. Go einen gang harten, igt, mu gehadenen mit mächtig viel Kimmel daraut: Er Aussuchen von ben Beften im Briff. Den fchiebt er in

"3ch nehm ihn nicht etwa bem Meifter - nee -Bogern bei ber Entgegennahme als Zweifel an fem ftanbigteit auslegenb. "Effen 'n man rubig. Er halt als drei jewöhnliche Semmels vor "

Und wie ber Wind fauft er die Treppe himmter Rora ichiebt fich vorfichtig in ben Rorridor, Gie ! baß fie auf biefe Beife, unbemertt vom Burichen o anberen Sausgenoffen bereingetommen ift Sie bat b Racht fein Auge gutun tomten. Der Brief bat fie gut qualt. Bielleicht brobt bem Brnber wirflich ein Hugind Urfache fie ut. Fragen umg fie ibn beswegen. Da it mit bem Frühzug gut ihrer neuen Deimitatte fabret bleibt ibr nicht viel Zeit gum Abwarten und Heberleit frühe Morgenftunde war die einzige, von der fie wußte bestimmt zu treffen fei. Zagsüber war er im Dies abends, wenn er jun Abschiednehmen fommen wirde fie nichts mehr andern, was es ju andern gab. Schut rife abute nichts von threm Fernfein. Sie bat ihren mer nicht ftoren mogen, fonbern fie burch ein pam peruhigt. Sie gieht ben namenlofen Brief, ben fie fic boch noch von Schwester Ulrite gurud erveten pat. Talche Der Bruder foll ibn leien, Anfarmend fielt feiner Efte ftill und legt ihr Ohr heran. Sie bat em von Schritten gehort. Sollte er gleich ihr micht I haben? Dann flopfte fie an.
13. Rapitel.

In ftummer Erwartungsangir feben fich bie beib ichen, benen bie gwingende Band bes Smidfals ge Billen die Bande ber Zusunmengehörigtett aufge hat, gegentiber, Rora fürchtet, daß fie burch ihr ben Mann, ber ihr jo viel Beichheit und Liebe eitge in seinem Bartgefühl verlegen fomite. Dans Weddo i wagt feine Frage nach dem Gemide, der fie het Angst, etwas Renes, Schredliches horen zu miffen.

meinte, but and pie bereits befondigt jet. Er gotte - flo

ebertra hall no garpath) effine un

elliert a

efem S

sote fid

d ift au ben 23 Beheim Rear 2 Beter Legalor Die 216

ia nad bracht 1 Un Lie aung 2 uge, b

eingub

gleichgi

ar alle a Mitt ie Erp m die hi nmer 92 an Ni

Buttert

in der

e Mum

Einma en Spi ner zu erforber 9 bis mpfang Rartoff ttaegeb nom tterung Billiger intritte 11 Uh merflor

Mispret quarim Fußball

ber (

m Pflan

Sumpf

Jm Zo

abma Dom B Die 2. en Pli anni cho alfigen (in G m. Derei

erring hiefigen Erricht Innern Be auf arungen aris per in einge seramı" em 15.

Eine Fi Derbant 3 hlen bem (3) Ranind

30 g

10 000 in G Frau gemad

nig macht. Dabei ift Rumanien natürlich besonders Brijert an den Borgangen an der Ditfront, und bag biefem Kriegsschauplate die Kriegslage für die Mitenerale B e pon ber feindlichen Breffe beftritten merben. Much gebertragung des Oberbefehls an den Generalfeldchall von hindenburg an ber Ditfront wird ficherlich hareft entsprechend gewertet worden fein, und ebenso bas erfolgreiche Auftreten beutscher Truppen in Karpathen auch 3meiflern klargemacht haben, daß bie urifche Rraft ber Mittelmächte trot ber gemeinsamen sefive unferer Feinde in keiner Beife gefchwächt ift.

nd Biet englische Bergewaltigung Sollands. - Ein aufgefunbener Geheimbefehl.

Berlin, 4. Auguft. (2B. B. Umtlich.) Folgender blift auf einem burch ein beutsches U-Boot verfenkten iden Borpoftenboot aufgefunden morben:

Geheim! Rear Admirals Office. Beterhead, 5. Juli 1916. Legalorber.

Die Abteilung hat am Donnerstag morgen anftatt nach Aberdeen guruckgukehren. Borläufig follen bollandischen Fischerfahrzeuge mehr nach Beterhead eracht werden.

ges. C. S. Simpfon, Rear Abmiral. In Lieut. E. Afquith, R. D. R. S. S. T. "On-

Mus diesem Geheimbesehl folgt, daß die englische er Umg Besehl gegeben hat, alle hollandischen Fischer-er Umg beren man habhaft werden konnte, nach Engeinzubringen. Es mar ber englischen Regierung gleichgültig, ob gegen die einzelnen eingebrachten erfahrzeuge ein Berdacht vorlag, ber die Auf-ung gerechtsertigt hatte ober nicht. Es kam ihr en, das i dar allein darauf an, durch eine nackte Bergewalden an mit Mittel in die Hand zu bekommen, um die beablaufen. mite Erpressung gegenüber der holländischen Regierung mie holländische Fischerei durchdrücken zu können.

Lofale Radrichten.

Heifche, Burft- und Fettverkauf. Seute nachmittag gat sich unt jum Berkauf bei Meggermeister A. Man: allte weinesteisch an Nummer 971—1095 und Fett an Batra mmer 921—948. Bei P. Schneiber: Schweines an ?40 an Nummer 1096—1190 und Ralbfleisch an dan mein mmer 1191—1240, Wurst an Nummer 656—710 und an Rummer 901-920.

tgestellt. Butterverkauf. Heute nachmittag von 6 Uhr ab in ben bekannten Berkaufsftellen Butter verkauft

e Nummern 1—490.

Einmachzucker kommt am Montag ben 7. August m Spegereihandlern gum Berkauf und gmar Burder gu 36 und Randis ju 55 Pfennig bas Pfund. erforderlichen Bezugsscheine sind Montag vormittag 9 bis 12 Uhr auf der Bolizeiwache im Rathaus mpfang zu nehmen.

Karroffelverfütterung wieder erlaubt. Umtlich mirb Migegeben: Durch Mnorbnung bes Rriegsernahrungs. wom 2. August ift bas bisher bestehende Berbot ber tterung von Rartoffeln aufgehoben worben.

Billiger Cag im Palmengarten. Diefen Conntag ift Intrittspreis vormittags 20 Pfg., ab 12 Uhr 50 Pfg., 11 Uhr Fruhtongert. Burgeit besonders febensmert : merftor, Rofengarten und Bafferrofenteich im Freien; Bflangenbaufern : Begonien, Orchibeen uim., Baffer-Sumpfpflangen und Bittoria regia.

Im Zoologifchen Garten ift am nachften Conntag ber tittspreis bis 1 Uhr auf 80 Bfg. (Rinder 20 Bfg), Quarium mit ben Reptilienhaufern auf 20 Bfg. et-

Fußballfport. Der hiefige &. C. Germania 06 fpielt gen mit ber 1. Mannichaft um 4 Uhr in Griesheim bie gleiche Mannichaft des bortigen A flaffigen F. C. ania 02. Da Alemania über eine febr gute Mannichaft harten at, muffen bie Dieftgen alle Rrafte entfalten und tomtreten um feine Dieberlage ju erleiben. Bufamment er in ber Spieler um 2 Uhr im Bereinslotal. Gemein. ntee - Dom Bereinslotal. Schwarze Tritots find anzulegen. an fein Ben Plage gegen Die gleiche nan Con Blage gegen bie gleiche gegen bie gegen bie gleiche gegen bie ge

Die Refultate vom letten Conntag find: Die annichaft befiegte nach beigem Rompfe bie gleiche bes affigen Sport. Bereins Dochft, mahrend bie 2. Mann-Bereine Griesheim einen überlegenen Gieg von 8:1 m erringen fonnte, welches ben vorzüglichen Nachwuchs biefigen F. C. Germania 06 bezeugt.

Errichtung eines Kriegswucheramtes. Der Minifter Innern bat bie Errichtung einer befonberen Bentral. Bur Befampfung bes Buchers und fonftiger unlauterer arungen im Bertehr mit Gegenftanben bes taglichen aris verfügt, die bem toniglichen Bolizeiprafidium in in eingegliedert wird und die Bezeichnung "Rriegs-tramt" führt. Das Rriegswucheramt wird feine Tatigam 15 Muguft aufnehmen.

Eine Farm für 30 000 Kanluchen. Der Ranalifations. Berband, bem die Bemeinden Beilmersborf, Schmargen. Behlenborf und Teltow angehoren, hat beichloffen, bem Belande ber Rlaranlage bei Rubisborf (Teltow) Ranindenfarm im großen Magftabe anzulegen. Bu m 3med murben 20000 Mart ausgeworfen. Auf 30 Morgen großen Glache follen junachft 30 000

10 000 Franen in Krupp'fden Dienften. Die Firma in Gffen bat feit Jahresfrift auch in ihrer Gugftahl-Grauen eingestellt. Bunachft murbe ein Berfuch mit Stmacht; ba biefer burchaus gufrieben ausftel, murben balb noch 5000 aufgenommen, und heute find es gegen

Keine Kaftanien abichlagen! Die Gitern merben gebeten, ihre Rinder ju marnen, daß fle teine Raftanien ab. werfen, ba biefe ju guten Zweden verwendet werben. Die Eltern find haftbar fur ihre Rinber und obiger Frevel

Kriegsausftellung für die Proving Beffen-haffau. Bie vor einigen Monaten in Berlin fur Die Proving Branbenburg eine Rriegsausstellung veranstaltet murbe, fo finbet vom 15. Auguft bis 15. Oftober eine Ausstellung fur Die Broving Deffen-Raffau ftatt. Der Transport ber großen Schauobjette und ihre Unterbringung in geeigneten Raumen verbietet Ausftellungen in fleineren Stabten von felbft. Go bat man bie provingweise Borführung und Frantfurt als Mittelpuntt von Deffen-Raffau als Ausftellungsort gemahlt. Much bier war es nicht moglich, die Musftellung in bereits vorhandenen Baulichkeiten unterzubringen, fobag eine eigne Balle bafur errichtet merben mußte. 216 Gelande murbe ber im Rorden ber Stadt gelegene Bolghaufenpart beftimmt, ber mit feinem herrlichen ein Bafferichlogden umrahmenden alten Baumbeftand für eine bochfommerliche Beranftaltung wie geschaffen ericeint. Die große Musftellungshalle, beren Bau ruftig vorwarts ichreitet, fteht auf einer burch Bromenabenwege geglieberten Bart. miefe, auf ber fich bis vor zwei Jahren, mo bas große Anwesen bis auf feinen iconften Teil parzelliert murbe, Dugenbe von Bfauen frei und ungehindert tummeln burf. ten. Bon Die'er Balle aus zweigt nach Rorben bin ein langgeftredter Urtabengang ab, einen großen grunen hof umidließend, beffen Mittelpuntt eine bobe Bappelgruppe bilbet. Bon biefer ichattigen Dafe mird ein Teil als Reftaurationsgarten ausgebildet, um ben fremden Befuchern auch einen langeren Aufenthalt in freier frifcher Luft angenehm und abmechielungsreich ju gestolten. Reben biefer Gartenwirticaft wird nach ber hamannstraße bin noch ein gebedter Erfrifdungeraum geichaffen werben. Die großgugige Beranftaltung, beren Erlos reftlos bem Roten Rreug gufließt, wird an Reichhaltigfeit und Bielfeitigfeit nicht hinter ber Berliner Ausstellung gurudbleiben, bas umfo. weniger, als an die große Sammlung von Beuteftuden, Die bas Rriegsminifterium jur Berfügung ftellt, und bie eine icone und lehrreiche Ausstellung ber R. Marine fic noch eine gange Reihe meiterer Abreilungen bes ofterreich. ifden Rriegeminifteriums, ber Stadt Frantfurt, ber Rriegs. fürforge, ber Lagarette uim. anschließen merben.

Gelee ohne Zucher. Ber bei ber gegenmartigen Belee. tochzeit nicht über ben notigen Buder verfügt, Der toche ben wie gewöhnlich gewonnenen Gaft fo weit wie möglich ein, fterilifiere benfelben in Blafern im Gintoch Apparat, und toche benfelben nach Erbalt von Buder fertig. Diefes Berfahren ift etwas umftandlicher, man braucht bafur aber nicht auf bas allgemein gern gegeffene Belee gu verzichten. Der Billigfeit halber nehme man möglichft große Blafer.

hipe und Speiferefte. Bei ber großen Dige geben getochte Speifen, wie Suppen und Gemufe leicht in Garung über, mobei fich Gifte entwideln, die fur ben Denichen verhangnisvoll werben tonnen, falls er bie verborbenen Speifen genießt. Da die meiften Leute uber Gisichrante nicht verfügen, fo ift es ratiom, nicht über ben Bebarf einer Dahlgeit gu tochen, und wenn es trogbem einmal gefdiett, Die Speiferefte bei ber Abendmahlgeit aufzugehren.

Uom Bobenaftheimer 1916 17. Das Jahr 1915 mar ein gunftiges Obit- und por allen Dingen ein gefegnetes Mepfeljahr. Die Baume hingen jum Brechen voll, und bas Daiter Relterobft tonnte jum billigften Breife abgegeben werben. Diefem gunftigen Umftanbe hatten wir es ju verbanten, bag wir im Rriegsjahr 1916 einen billigen Aepfelmein gu trinten hatten. Dier und ba hatten wir gwar Anfage bagu, Die barauf abgielten, bem Aepfelmein eine hohere Preisnote gu verschaffen. Aber es fiegte boch bie beffere Einsicht, es bei ben bisherigen Breifen zu be-laffen. Birb's 1916/17 fo bleiben? Unserer Meinung nach nicht meint bas "hochfter Rreisbl.". Aussichten auf eine gute Mepfelernte im Taunus und ben angrengenben Bebieten find nicht ba, Die Ginfuhr auslandifden Dbftes ift gleich Rull.

Das erlegte zahme "Wildfowein". Die "R. Rachr. f. Beigmaffer' tellen folgenden Borfall mit: Ein Befiger in ber Umgegend hatte fich ein Schwein berangemaftet und traumte icon bom lederen Schw inebraten. Da tam aber ploglich bas hausichlachtverbot und machte alle hoffnungen guschanden. Der Befiger fann barüber nach auf welche Art und Beife er fein Schmein ichlachten tonnte, ohne mit bem Befeg in Ronflitt ju geraten. Raum gedacht, ichon getan. Dit einem Topf Farbe und Binfel begab fich ber Dann eines Tages in Den Someineftall gu einer "Sigung". Dit geubter Dand bemalte er das Bornentier, bis aus ber friedlichen Gau ein - Bilbichmein geworben mar. Das Bert mar gegludt. Gines Abende führte er bas angeftrichene Schwein in ben nahen Baid und verfeste ihm ben Gnabenftog, um barauf aller Belt gludftrablend gu ergablen; er habe im noben Balo ein B loichwein erlegt. Der "Bilbidmeinichune" icheint aber nicht vorfichtig genug gespielt gu haben. Die Beschichte gelangte gur Renntnis ber Behorbe. Diefe hat nun bem Bilbichmeinfabritanten einen Strafbefehl megen Uebertretung bes Schweineichlacht. Derbots jugeftellt.

Das Unbeil der Jammerbriefe. Belches Unbeil ein Jammerbrief anrichten tonn, zeigt ein Bericht eines hoberen Militarargies über bas Beidid bes Felbwebels einer Bioniertompagnie, ber - ein außerordentlich gewandter und unerichrodener, babei rubiger und umfichtiger Dann eines Tages einen gang verftorten Embrud machte, teine Spur mehr von feinem fruberen fprubelnden humor zeigte und bei ber Ausführung eines ichmterigen Auftrages abfturgte und toblich verungludie, meil er fuffungslos gemorben, feine Bebanten offenbar gang mo anbers als bei feinem Dienft hatte In ben Papieren fand man einen Brief feiner jungen Frau, mit ber er fich im Muguft 1914 hatte friegstrauen laffen - einen haglichen Jammerbrief | voll Rlagen und ichlechter Laune, wie ihn nur jemand aus

augenblicklicher Berargerung ichreiben tann. Diefer Brief mit feinen Rlagen über Belbverlegenheit und Heinliche Dighelligfeiten bes tagliden Lebens mar bie Urfache ber Berftortheit bes Dannes gemefen und hatte feinen Tob herbeigeführt. Dabei traf unmittelbar nach bem Ableben bes Dannes ein jubelndes Schreiben ein bes Inhalts, bag bas verloren gehaltene Gelb boch noch eingegangen fei, fogar noch in großerer Bobe als erwartet, fo bag fie fic logar einen iconen but habe taufen tonnen. "Enticulbige ben haßlichen Brief von gestern, aber ich war in so schlechter Stimmung, heute ift alles wieder gut, heute bin ich selbst wieder frohlich! Aber die gestrige schlechte Stimmung hatte ihrem Manne das Leben gekoftet.

Unzuverläffigkeit im Gewerbebetrieb. Der Boligetprafibent ju Frankfurt a. D. macht bekannt: Der Raufmann Rarl Barnde, geboren am 1. Mai 1876 in Damburg, bier Gartenftraße 109, und bem Raufmann Fris Webel, wohnhaft in Damburg, Dafenbrude 1, sowie beffen Firma Subbeutiche Dunger Industrie Frig Bebel, Frantfurt a. M., Dansahaus 62, wird ber Danbel mit Gegenständen bes täglichen Bedarfs, insbesondere Dunger- und Futtermittel aller Urt, ferner roben Raturerzeugniffen, fowie jegliche mittelbare ober unmittelbare Beteiligung an einem folden handel megen Unguverlaffigteit in Bejug auf biefen Gewerbebetrieb untersagt. Barnde und Bedei haben ein Düngermittel unter ber Bezeichnung Deutscher organischer Spezialbunger in Gaden ju 75 Rg. fur 9 Dt. vertauft, obgleich die Bare nach fachverftanbiger Gefiftellung nur einen Bert von 84 Bfg. fur 100 Rg. hatte. 3m Eintauf hatte es 1.13 Mt., julegt 3.23 Mt. gefoftet. Ferner haben fle Futterfalt und Rrauterfutter ben Doppelgentner mit einem Auffchlag von 18 begm, 17 Dart. meiter vertauft.

Gutes Blechgeld im Berte von 22/a Pfennig wird es bemnachft in Berlin geben. Die Allgemeine Berliner Omnibus 21. . hat im laufenben Jahre einen taglichen Betriebsverluft von 4000-6000 Dart, ben fie unmöglich noch langer ertragen tann. Sie will beshalb ftatt bes 5 Pfennig- einen 71/2 Pfennig-Tarif einfuhren. Da es nun aber 21/a Bfennig-Gelbmungen nicht gibt, lagt fie fic berartige Belomarten pragen. Ber 10 Pfennig gablt, betommt eine folche Bertmarte beraus und tann biefe bann bei einer anderen Fahrt nebft einem 5.Pfenniger in Bahlung geben. Borausfichtlich wird Die Befellichaft noch ein Ertrageschäft babei machen, ba gewiß Behntausenbe biefer Bertmarten vom Bublitum jum Undenten gefammelt refp. jurudbehalten werben burften.

deberwadung des Feldpostbriefverkehrs. Amtlich wird mitgeteilt: 3m Intereffe ber Lanbesverteibigung und mit Rudficht auf Die militarifden Operationen muffen Die Rommandobehorben geitweise eine porubergebenbe lebet. machung bes Gelbpoftbriefvertehre anordnen. Auf Diefe Dagnahmen tann aus rein militarifden Rudfichten jurgeit nicht verzichtet werden. Der einzelne Dann tom it trop mehrfacher Belehrungen oft nicht ju bem vollen Bewußtfein, wie gefährlich auch icon Die tleinfte Andeutung militarifder Abfidten in Familienbriefen wirten und wie fle im Beimatlande von heimlich unferen Gegner nabeftebenden Berfonen ausgebeutet werden tann. - Es ift bringend notig, daß fich jeber Beeresangehörige Diefer Befahr bewußt wird und bag er lieber in folden Augen bliden der Boftuberwachung bem Baterlande das Opfer bringt, feine Briefe fo abgufaffen, bag fie von feinen Borgefetten gelejen werben tonnen, als bag er fich burch bieje Dagnahme behindert und bedruckt fühlt. -- Comeit ber Dienft und die militarifche Lage es irgend geftaiten, wird bei biefer Boftubermachung bem Empfinden ber Beeres. angehörigen in jeder Beife entgegengetommen und Die 21b. fembung ber Briefe ohne Bergogerung burchgeführt. Erwunscht mare es auch, wenn alle Ungehörigen babeim fich bie Bichtigfeit folder Unordnungen flar machten. Sie erftreben lebiglich ben entgültigen Gieg und bamit Die Beendigung bes Rrieges.

Ein Kubbandel. Unter Diefer Spigmarte veröffentlicht bas . B. I. folgende lehrreiche Beichichte über Die Berforgung mit Butter: Bor einigen Lagen teilten wir mit, baß ein hollanbifder Blumengwiebelhandler bielen Berliner Familien Butter jum Breife von 45 Dart fur 9 Bfund angeboten hat. Diefes Anerbieten ift jest burch bie Beichaftepragis ber Domane Edwardshof in ber Neumart übertvoffen worden. Die Bermaltung Diefer Domane erlagt Inferate folgenden Inhalts:

Butter tann geliefert werben gegen Ginftellung einer Ruh und Futtergeld. Der Untauf der Ruh wird beforgt. Dom. Edwardehof bei Granow R.-D.".

Reflettanten auf Die Butterlieferung erhielten, nachbem fie um nabere Angaben gebeten hatten, von ber Domane folgenben Beicheib:

"Meine Bedingungen jum Futtern einer Ruh fur Sie find folgende: Bum Untauf einer Ditchtuh muffen Gie mir 3500 Dart überfenben. Die Ruh gebort bann naturlid Ihnen. In Futtergelb haben Gie taglich 2,50 Mart und gwar ohne Aufforderung, am Echlug eines jeben Monats ju jahlen. Dafür erhalten Gie modent-lich brei Bfund Butter. Die Rudftanbe, welche fich bei bet Butterfabritation ergeben gehoren mir. Diefer Bertrag foll ein Jahr laufen und wenn er nicht ausbrudlich verlangert wird, als aufgehoben betrachtet merben. Dochachtungevoll Bantom.

Der Butterbegieher muß alfo eine Ruh jum Breife von 3500 Dart taufen und muß ferner, ba er fich gut Bablung ber Futter often fur ein Jahr verpflichten muß, 910 Mart gablen. Dafür betommt er bann jede Boche brei Bfund Butter. Da ber Butterempfanger fur feine Mildfuh und Roften fur Futter insgefamt 4410 Mart goblen muß, und fur biefen Betrag fur bas Jahr 156 Bfund Butter erhalt, fo tommt ihn bas Bfund vorlaufig auf 28 Mart 26 Pfennig ju fteben, bas heißt fie toftet mehr als zehnmal foniel wie ber feftgefette Dochftpreis. Was ber Befiger ber Ruh nach Ablauf bes Jahres für

bas Tier, wenn er es überhaupt noch vertaufen tann, que ruderhalt, bas mogen bie Gotter miffen.

tnant. . Nichter eitrechm elahie l lligendas zwi gners

f, den u der Ge nach Ro play a Sewehn : n Bitlis

t die R bichnin erum, von w eren 9 reboli 1 nige §

iegsidif g ergeb ratyna.

(h.) Am inderum

große !

Fris. in den ehender ochen # rmee teje 2 g bes Haogen gurzeit

geänder this di the Res es Ein figelegt olt gen fmerkl dliegun fit ber i

bernute

m der

r. Gie th chen od

fie an Hughid. Da iii fahren withte 11 Dien witche ihren e

fie. fich hat. d fieht at ein nat g

te beide to get autge ihr 4

eine Rnabenjacke und ein Rinder-Gefunden: Semmerhut. Raberes auf 3immer 3 bes Rathaufes. Freundliche Behandlung kinderreider Mutter. Der Regierungsprafibent ju Duffelborf hat an bie Behörben bes Regierungsbegirts bie nachftehenbe Berfügung erlaffen: Bieberholt, auch mabrend ber Rriegszeit, ift bier gur Sprache getominen, bag Leuten, Die gemiffe Befuche mit ihrer größeren Rinbergahl begrundeten, g. B, bei einer Urmenverwaltung, bei bet munblichen Erorterung von bem betreffenben Beamten in mehr ober minber beutlicher Beife Bormurfe megen ihres Rinderreichtums gemacht worden feien. Es liegt auf ber Sand, bag ein foldes Berfahren burchaus unangemeffen, ja gerabegu gemeinschablich ift: benn es geht von einer vollisch wie fittlich gleich ju verwerfenben Un-Die Eltern, beren Stols und Freude ihre Rinder find und fein follen, und ift ungeeignet, ben fo ungemein wichtigen Beftrebungen gegen bas Umfichgreifen bes Geburtenrudganges und ber Rinbericheu entgegenzuarbeiten. 3ch bitte bringenb, geeignete Borforge ju treffen, bag berartige ab. fällige Meußerungen über Rinberreichtum nicht vortommen. Die nachgeordneten Beamten, die sich eines gegenteiligen Berhaltens schuldig mochen sollten, find unnachsichtlich jur Berantwortung ju gieben. Umgekehrt wird es im faatlichen wie volltischen Sinne gleich gunftig wirken, went von allen Geiten und bei jeber Belegenheit Die Unliegen finberreicher Familien grundfaglich mit besonberem Bohl-

rudfichtigt merben. Keine Zuckerbezugsfcheine für Kunfthonig und Marmelade. (Amtlich.) Bon verschiedenen Geiten wird Runft. honig und Marmelabe angeboten unter ber Bebingung, bag Die Raufer gegen Lieferung von Runfthonig und Marmelabe Buderbezugeicheine geben. Derartige Beicafte find nach ben gefeglichen Beftimmungen unzulaffig. Buderbezugscheine butfen nur gegen Lieferung von Buder meitergegeben merben. Dagegen ift jebe Beitergabe ohne Die Lieferung pon Buder und jeber Sandel mit Begugefdeinen perboten. Ber Diefen Beftimmungen gumiberhandelt, macht fich ftrafbar,

mollen behandelt und, foweit es irgend angangig ift, be-

Sammeln von Feldpofibriefen, Feldpofikarien, Aufzeidnungen und Cagebuchern von Teilnehmern an bem gegenmartigen Felbjuge mirb behorblicherfeits eine große Aufmertfamteit gefchentt, ba Dieje Schriftftude fpaterbin eine reiche Funbftelle fur Die Befdichte bes Rrieges bilben merben. Unbererfeits aber barf auch nicht überfeben merben, baß burch folche Briefe, wenn fie in vertehrte, vielleicht gar feinbliche Banbe geraten, unter Umftanben großer Schaben für uns entfteben tann. Es ift beshalb angeregt morben, Die Bevolferung auf Die Bebeutung berartiger Brieficaften fur Die paterlandifche, befonbers bie Deeres. und Rriegege. Schichte eindeinglich hinzuweisen, bas Intereffe fur beren Sammlung und Erhaltung in allen Rreifen gu erweden und rege gu erhalten und insbesonbere barauf hinguwirten, bag bie Befiger bie Schriftfilde nur ftaatlichen Gammelftellen überlaffen. In Frage tommen natürlich nur folche Briefe etc., Die nicht rein perfonlichen Inhalts find, b. b. etwa blog bie Familienverhaltniffe bes Schreibers betreffen.

Elf Sobne an der Front. Dem Totenbettmeifter Schugler und bem Landwirt Doffmann in Claugnig bei Burgftabt ift bas Baterland ju befonderem Dante verpflich. tet: elf Cohne und einen Schwiegerfohn hat ber erftere an Die Front gieben feben; bis auf einen, ber auf bem Gelbe

ber Ehre gefallen ift, ftellen fie noch tapfer ihren Dann. hoffmann hat bem Raifer gebn Gobne und einen Schwieger. fohn gur Berfügung geftellt; fie find noch alle am Leben.

Der Kartoffelverbraud der Seibfterzeuger. Das Rriegsernahrungsamt macht barauf aufmertfam, bag bie Berordnung pom 19. Juni 1916 über bie Beidrantung bes Rartoffelerzeugers beim Berbrauch von Speifetartoffeln gur Ernahrung ber Angehörigen feiner Birtichaft mit bem 31. Bult ihre Beltung verliert. Ab 1. August durfen Die Rartoffelerzeuger fur fich und ihre Angehörigen ohne Ginichtantung fur ihre Speifezwede verwenden. Gelbftver- Conntag, ben 6. Muguft 1916. 8. Countag nach Pfinge ftanblich unterliegt auch biefer Berbrauch nach bem 1. August ber Bestimmung, bag die Landwirte nach wie por verpflichtet find, ben an fie herantretenben Unforderungen ber Rommunalverbanbe auf Lieferung von Speifetartoffeln an Bebarisverbanbe nachgutommen.

Eine elferne Gedenkmunge erhalt von jest ab jeber, ber ber Bochfter Golbantaufs Bilfsftelle (Beichaftslotal ber Rreisspartaffe, Dalbergftrage 2a) für über fünf Dart Golb abliefert. "Bold gab ich gur Bebr, Gifen nahm ich jur Ehr", Diefe auf Die Dentmunge gepragten Borte follte fic jeber Befiger von Golbfachen als Richtichnur feines paterlanbifden Danbeins bienen laffen und feinen Golbbefig bem Schage ber Reichsbant guführen jum Gegen bes Baterlandes! hiergu ift in ben Beichafeftunben ber Bolbantaufs hilfsftelle (Dienstags und Freitags von 5-7 Uhr nachmittage) Belegenheit geboten. Diefelbe Bebentmunge wird übrigens auch ben früheren Beraugerern ausgehandigt, wenn fie fich bei ber Golbantaufs hilfsftelle melben.

nehmt Sonnenbader. Es gibt viele Denfchen, Die foliegen fich angftlich von ber Conne ab. Raum fchidt fie ihre erften marmen Strahlen in bie Bohnung, fo merben bie Borhange jugezogen, Damit fie niemand beläfigt ober gar ben alten Divan icont. Dacht man einen Bang ins freie und Die Connenftrablen meinen es gut, fofort wird ber Connenfdirm aufgespannt, bamit ja tein Connenftrabl bas garte Untlig einer Dame braunt ober auf ben enthaarten Ropf eines Wanberers fahrt. Menfchen, bie fich fo ber Conne gegenüber als ihrer größten Bohltaterin porbehalten, haben feine Ahnung bavon, mas fie ihr verbanten. Bo bie Sonne hintommt, fterben Die lichticheuen Batterien und Bagillen, unter benen nicht menige Tobfeinbe bes Menichen find. Die Sonne ift es, Die Die Boren unferer Saut öffnet und baburch ben Schweiß absonbert, mit bem unenblich viel ungefunde Stoffe aus bem Rorper ausgeichieben merben. Unter bem Ginflug bes Connenlichtes findet in unferem Organismus eine Auffrischung bes Blutes ftatt, Die von ben beilfamften Folgen fur unfer Befamtbefinden ift. Auf bas feelifche Befinden wirft bie Sonne wie Balfam. Unfer Gemut wird heiter und frohliche Luft erfüllt unfere Bruft. Schliege bich baber nicht por ber Sonne ab, fonbern wende fich ein jeber wie bie Pflangen freudig ihrem Lichte ju und bebente bie Bahrheit bes alten Sages : Bo bie Sonne nicht hinfommt, tommt ber Argt bin."

Ein Sanger des Mainger Karnevals ift geftorben, Otto Gerbarts, ber in feinen Boefien ben Wein, Die Liebe und die Rartheit verherrlichte. Geine Lieder Die er meift mit ben Buchftaben D. G. unterzeichnete, atmeten ftets rheinische Frohlichkeit. Und bie gute Laune hat ben 74jahr. igen auch auf bem Sterbebett nicht verlaffen. Bon feinem Rrantenlager richtete er an ben Rebatteur bes , Reueften Dt. Angeiger" folgende Beilen gur Beröffentlichung :

"Gehr geehrter Berr Steigerwald: Die bofe Belt verlag ich balb, Die Bleifchtart' ich Guch überlaß, 3d beiße einfach in bas Gras.

Sonft D. C Jest 3. gehl

Rirdfliche Anzeigen. Ratholifcher Gottesbienft.

Portiuntulafonntag.

Borm. 7 Uhr: Frühmesse. — 9% Uhr: Hochamt und Pra-Rach dem hochamt wird gelegentlich des 2. Jahrestagei Kriegsbeginnes das Allerheitigste ausgeseht und das Friegebet des Papstes Benedist XV. gebetet und der fate serteilt, zum Danke gegen Gott den herrn für den seinen gerechten Sache gnädig geschentten Beistand und Erstehung Seiner mächtigen hilfe für die baldige Erlang eines ehrenvallen und dauerhaften Kriedens. — Raches eines ehrenvollen und bauerhaften Friedens. - Rache Uhr: Andacht in allgemeiner Rot.

Montag: 6 Uhr: Austeilung bes Allerheiligften, be Egequienamt für Abam Surefi, bann beft. Jahramt fur b Berg geb. Safran,

Dienstag : 2. Exequienamt für ben gefallenen Rrieger 30 Brum, bann beit. Amt g. G. ber hl. Familie,

Mittwod : 6"/. Uhr: Beft. Jahramt für Frang Bang Chefrau Sophie geb. Mertel.

Donnerstag: Seft bes hi Marthrers Laurent Beft. Amt für Jafob Rlimroth und beff. Sohn Beter, bann Umt & G. bes hi. Baurentius fur ben gefallenen Rrieger ! Müller

Freitag : Beft. Amt für ben gefallenen Rrieger Deter & bann beft. Amt für Simon Denrich und beffen Chefrau! geb. Belfenbein,

wamstag: 6'. Uhr: Bierwochenamt für Marg. Delle geb. Derber, im St. Jojephehaus; Beft. Amt für 3. Bachendorfer, beft. Chefr. geb. Bohrmann und beren unter Jahne frebenben Cohn Johann. -Rachm. 5 Uhr und halb 8 Uhr: Beichte. - 6 Uhr: Galve.

Freitag abende 8 Uhr: Bittanbacht gur Erflehung Sieges und für unfere Rrieger.

Das Rath. Pfarrant

Evangelifcher Gottesbienft. Conntag, den 6 Muguft, Borm. halb 10 Uhr: Predigtgottesbienft. ameiten Bieberfehr bes Tages bes Rriegsausbruches.

Nachm. halb 2 Uhr : Rinbergottesbienft. Rachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Das evangt. Pfarran

Vereinskalender.

Aufballflub Germanta. heute abend 9 Uhr

Berfammlung. Richtericheinen wird beftraft. Eurngemeinde. Die Turnftunde findet Mittmochs 9 Uhr ftatt. Beute abend 9 Uhr Monate-Berfammlung einstotal. Pünttliches Erscheinen erwünscht. Die Turnratsmit merben gebeten eine halbe Stunde fruber gu ericheinen zwed!

Rath. Jünglingeberein Conntag, 6. Muguft Rachm, 4 Uhr: Monateperfammlung, bann Spielen im Freien. Befangverein Liedertrang. Morgen Conntaglabend

Befangberein Concordia. Sonntag nachmittag 6 Utt

fammentunft im Bereinstofal. Turnberein. Jeben Mittwoch abend halb 9 Uhr Turn

Meiner werten Kundschaft, sowie geschätzten Interessenten zur Nachricht, dass meine erste, grössere Schiffsladung bester Ruhrkohlen, sowie Ia. Zechenkoks für mich bereits unterwegs ist. Auch trifft Ausgang dieses Monats ein Schiff mit Unionbrikets ein.

Wegen Nusskohlenknappheit werden heute die meisten Lieferungen mit Mischung von Eierbrikets oder Koks abgefertigt. Demgegenüber kann ich mitteilen, dass die angesagte Ladung Kohlen noch rein verladen ist, was auf alle Falle einen Vorteil bietet.

Gleichzeitig empfehle Ia Anmachholz, ganz fein gehackt, per Ztr Mk. 3.

grob gehackt, ... , 2.30 Keller.

Ant. Schneider V



Ein Küchenschrank

mit Glasaufsatz zu verkaufen.

Goldgeist

Kartonpack, a 0,80 u. 1,20 M. t. Apoth. v. Drog

Erhältl, bei A. Kaul, Drogerie.

Kunftgewerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Schon mobl. Bimmer in ruhigem Daufe gu vermieten.

Baroneffenftrage 5

2 Bimmermohnung mit Bubehor gu vermieten. Rah. Felbbergftr. 11. 372 12% Uhr

2 Zimmerwohnung mit Bubehor gu vermieten. Baroneffenftr, 33, 238 Schone 2 Bimmermohnung per

fofort gu vermieten. Maheres Expedition 2 Zimmerwohnung gu

mieten. Jahnftr. 17. 2 Bimmermohnung gu permieten. Raberes Dauptftrage 35.

Rleine 2 Zimmerwohnung mit Bubehör zu permieten. Raberes Mite Frantfurterftr. 28.

2 Bimmermohnung mit Bubehör ju permieten. Reuftabtftr. 9. 378

Gine 3 Bimmer- und eine 2 Bimmerwohnung mit Bubehor gu ber-mieten. Reue Frantfurterfir. 11. 285

Schone 8 Bimmermohnung gu ver-vermieten. Raberes Egpeb. 338

GABELS

Slenogr.-Gesellschall "Gabelsberger"

Vereinslokal: Gasthaus "Zur Post", Chr. Katz

Am Sonntag, den 13. August 18 mittags 12 Uhr, eröffnen wir eine

Anfänger-Kursu

Kursusgeld beträgt für Erwachsene Mk. 6 .- . für Kinder Mk. Kinder unserer Mitglieder frei. Kindern, deren Väter unter den Fahnen stehen, erteilen wir unentge

Hoh Unterricht. (Lehrbücher werden nicht gestellt). Anmeldungen werden im Vereinslokal sowie bei unseren Mitglie

Der Vorstand Der Kursus wird Dienstags abends von 1/48-9 Uhr und Freitags von 7-8 Uhr abgehalten.

E. G. m. u. H.

Sonntag, den 6. August ds. Js. mittag

Generalversammlung bei Leopold Gastell Ww.

TAGES-ORDNUNG:

Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes. Wünsche und Anträge.

> Der Vorstand: Karl Safra Jos. Sohn.

empfiehlt sich in Reparaturen von

Uhren, Gold- und Silberwaren 333 zu den allerbilligsten Preisen.

Schone 3 Zimmerwohnung ob. 2 Danf. in ber Dabe bes 1 mit all, neugeitl. Ginricht., Bad. Licht, Baffer, Bab verfeben per Bu permieten. Babnftr. 11.

Schone 8 Bimmermohnung 1 Manfarbe und allen neugeit Einrichtungen, Gas, eleftr. Baffer, Bab verfeben gu verm Raberes Reuftraße